

14

22

25

Selbstbestimmung braucht Impulse

Im Alter selbstbestimmt zu wohnen ist für viele Seniorinnen und Senioren ein Herzenswunsch. Neben gesundheitlichen Aspekten spielen auch finanzielle und politische Faktoren eine Rolle, wenn es um die Realisierbarkeit dieses Wunsches geht. Die gute Nachricht ist, dass viele Ältere der Generation 80 plus durchaus fit genug für ein autarkes Leben zu Hause sind. Unwägbarkeiten bringen jedoch die Folgen der anhaltenden Krise: Reicht das Geld angesichts von Inflation und Teuerung? Wie wird sich der Markt für häusliche Pflege entwickeln? Welche neuen politischen Impulse sind erforderlich, um die Pflege insgesamt zukunftsfest zu machen? Welche Alternativen zum eigenen Haus oder zur eigenen Wohnung gibt es, wenn Betroffene irgendwann doch nicht mehr allein für sich sorgen können? Die vorliegende Ausgabe versucht, einige dieser Fragen zu beantworten, oder zumindest, mögliche Perspektiven aufzuzeigen. Das Wichtigste dabei ist, der Politik immer wieder klarzumachen, dass die ältere Generation bei der Krisenbekämpfung nicht vergessen werden darf. Dafür setzen sich die dbb bundesseniorenvertretung und der dbb ein. br

Impressum:

AiR – Aktiv im Ruhestand. Magazin des dbb für Ruhestandsbeamte, Rentner und Hinterbliebene. Herausgeber: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. Telefon: 030.4081-40. Telefax: 030.4081-5599. Internet: www.dbb.de. E-Mail: airmagazin@dbb.de. Leitender Redakteur: Jan Brenner (br). Redaktion: Carl-Walter Bauer (cwb), Jan Oliver Krzywanek (krz), Dr. Walter Schmitz (sm), deutsche journalisten dienste (djd). **Redaktionsschluss:** 10. jeden Monats. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. "AiR – Aktiv im Ruhestand" erscheint zehnmal im Jahr. **Titelbild:** Modelfoto Colourbox...".

Modelfoto Colourbox...".

Einsendungen zur Veröffentlichung: Manuskripte und Leserzuschriften müssen an die Redaktion geschickt werden mit dem Hinweis auf Veröffentlichung, andernfalls können die Beiträge nicht veröffentlicht werden.

Bezugsbedingungen: Nichtmitglieder bestellen in Textform beim DBB Verlag. Inlandsbezugspreis: Jahresabonnement 44,80 Euro zzgl. 7,50 Euro Versandkosten, inkl. MwSt.; Mindestlaufzeit 1 Jahr. Einzelheft 4,70 Euro zzgl. 1,50 Euro Versandkosten, inkl. MwSt. Für Mitglieder der BRH-Landesorganisationen ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Adressänderungen und Kündigungen bitte in Textform an den DBB Verlag. Abonnementskündigungen müssen bis zum 1. Dezember in Textform beim DBB Verlag eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres Kalenderjahr.

Layout: FDS, Geldern. Gestaltung: Daniel Terlinden. Verlag: DBB Verlag GmbH. Internet: www.dbbverlag.de. E-Mail: kontakt@dbbverlag.de. Verlagsort und Bestellanschrift: Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. Telefon: 030.7261917-0. Telefax: 030.7261917-40.

Anzeigenverkauf: DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. Telefon: 02102.74023-0. Telefax: 02102.74023-99. E-Mail: mediacenter@dbbverlag.de. Anzeigenleitung: Petra Opitz-Hannen, Telefon: 02102.74023-715. Anzeigenverkauf: Andrea Franzen, Telefon: 02102.74023-714. Anzeigendisposition: Britta Urbanski, Telefon: 02102.74023-712. Preisliste 63 (dbb magazin) und Aktiv im Ruhestand Preisliste 51, gültig ab 1.1.2022.

Druckauflage: dbb magazin 553 921 Exemplare (IVW 1/2022). Druckauflage AiR – Aktiv im Ruhestand 15 000 Exemplare (IVW 1/2022). Anzeigenschluss: 6 Wochen vor Erscheinen. Herstellung: L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. Gedruckt auf Papier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff. ISSN 1438-4841



>	Schwerpunkt: Wohnen im Alter			
E.		Aktu	ell	
		>	Staatliche Unterstützungsmaßnahmen: Senioren dürfen keine Verlierer der Krise sein	4
		>	Seminar der dbb bundessenioren- vertretung: Rente, Versorgung und Steuern im Fokus	4
,	-	Aus d	len Ländern	
	W . 70	>	dbb seniorenvertretung mecklenburg- vorpommern: Kostenausgleich auch für Senioren gefordert	5
		>	Seminar der Bundesseniorenvertretung der DVG: Digitalisierung für Senioren	6
		>	BRH NRW: Eifel-Touren mit Geflüchteten	5
		>	BRH Rheinland-Pfalz: Landesvertretertag in Mainz	7
Ŋ,		Cham	Januari de	

Inflationsbekämpfung: Einmalzahlungen sind politische Mogelpackungen

- Inflation: Teuerung trifft die ältere Generation besonders hart Alltagskompetenz: Hochaltrige meistern ihren Alltag oft selbstbestimmt
- Diskriminierung von Eltern und Pflegenden im Job: Wenn Fürsorge der Karriere schadet 12

Brennpunkt

Geänderte Familienkonstellationen und steigende Lebenserwartung: Zeit für neue Wohnkonzepte

Kriegsgräberstätten: Gedenken, erinnern, mahnen 16

- Bergwandern mit Apps: Touren mit Tücken 18 DigitalPakt Alter: Digitale Fertigkeiten gemeinsam vor Ort erlernen 20
- Besser hören: "Klare Sprache" für das ZDF 20

Wandern in Deutschland und Tirol 21

Nach-Lese Buchtipp

Nachrichten

23 Gewinnspiel 24



Ausgewählte Informationen zur Studie Gewalt gegen Beschäftigte 26 Gewalt gegen Beschäftigte: Handlungsoptionen für mehr Schutz 28

32 Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte: Tarifeinheitsgesetz bleibt Fall für die Gerichte 40 dbb Bundesjugendleitung: Volle Kraft für den öffentlichen Dienst 41 42

dbb Vorsorgewerk Beamte und Europa: Europarecht und Berufsbeamtentum sind kein Widerspruch

Seminar der Bundesseniorenvertretung der DVG

Digitalisierung für Senioren

Corona hat die Digitalisierung beschleunigt. Auch die Seniorenvertreterinnen und -vertreter der dbb Mitgliedsgewerkschaften mussten sich schnell Kentnisse aneignen, um Videokonferenzen, Online-Meetings und Webseminare durchführen zu können.

Um Wissen zu vertiefen und die typischen Fallstricke des Internets zu vermeiden, bot die Bundesseniorenvertretung der Deutschen Verwaltungsgewerkschaft (DVG) vom 31. Mai bis 2. Juni 2022 im dbb forum Königswinter-Thomasberg ein Seminar zum Thema an.

Der Vorsitzende der DVG-Bundesseniorenvertretung, Prof. Rudolf Forcher, begrüßte die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer sowie Referentin Kim Lara Schröter, die auf das The-



ma "Sitzungsmanagement analog und digital" einging. Anschaulich stellte sie die Möglichkeiten digitaler Meetings sowie die gängigen Tools vor und gab praktische Anwendungstipps für die Vorbereitung digitaler und analoger Sitzungen.

Nils Michael Becker, Fachanwalt für Internetkriminalität, referierte über das Thema "Sichere Nutzung digitaler Medien und Sicherheit im Internet". Das klare Fazit der Teilnehmenden: Das bisherige Wissen über Sicherheitsmaßnahmen im Umgang mit den verschiedensten Medien reicht bei Weitem nicht aus, um sich vor digitalen Angriffen zu schützen. Es bedarf technischer Sicherheitsprogramme einerseits und der Anpassung persönlicher Verhaltensweisen andererseits, um wirklich sicher im Netz unterwegs zu sein.

Wie gelungen dieses Seminar war, spiegelte sich an den Abenden wider, an denen die Diskussion der Seminarinhalte auch ohne Referenten fortgeführt wurde.

BRH NRW

Eifel-Touren mit Geflüchteten

Aufgrund des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine gibt es inzwischen mehr als 230 000 Geflüchtete aus der Ukraine in Nordrhein-Westfalen. Im Bereich des BRH-Ortsverbandes Euskirchen sind zum Beispiel rund 120 ukrainische Flüchtlinge in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Der Seniorenverband BRH Nordrhein-Westfalen hat einige von ihnen zu Touren nach Monschau in der Eifel und zum Schloss Burg eingeladen.

Neben der Fahrt wurden auch die Kosten am Veranstaltungstag übernommen, wofür die Sparda-Bank als Sponsor verantwortlich zeichnete. Ziel der Aktion des BRH war es, die aktuelle Situation der Geflüchteten durch neue, positive Eindrücke zu verbessern. Die Betreuung den Tag über hatte BRH-Tourleiterin Karin Olschewski über-

nommen, unterstützt wurde sie von Dolmetscherin Olesya Barkmann.

"Es gab natürlich Sprachschwierigkeiten auf der Tour, so habe ich noch mal mein Englisch rausgekramt", berichtete Olschewski von den ersten Kontakten. Die Dolmetscherin Olesya Barkmann habe das aber alles sehr gut gemeistert. So konnten schöne Eindrücke von der Stadt Monschau nahe der belgischen Grenze im Nationalpark Eifel mit ihrem mittelalterlichen Zentrum, der römischen Glashütte und der Burg Monschau ge-

sammelt werden. "Ich hatte den Eindruck, dass es allen gut gefallen hat, auch den Kindern. Viele haben sich beim Aussteigen mit ,Spasibo' bedankt, alles sei gut, sei schön gewesen. Insgesamt also ein gelungener Tag, auch die BRH-Pensionäre waren zufrieden", freute sich Olschewski. Eine weitere Tour ging ins Bergische Land zur Schloss Burg an der Wupper mit Führungen durch massive Mauern, gewaltige Torbögen, schmale Gassen und enge Höfe.

Mitglieder des BRH NRW und geflüchtete Menschen aus der Ukraine in Burg an der Wupper

DigitalPakt Alter

Digitale Fertigkeiten gemeinsam vor Ort erlernen

Zum Tag der älteren Generation hat die Initiative DigitalPakt Alter am 6. April 2022 50 weitere Erfahrungsorte benannt, die ältere Menschen beim Umgang mit dem Tablet oder bei den ersten Schritten ins Internet begleiten.

Die zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche stellt viele ältere Menschen vor neue Herausforderungen. Der Umgang mit digitalen Anwendungen muss häufig in Eigeninitiative erlernt werden, oftmals fehlt auch das Geld für die Anschaffung digitaler Geräte. 2021 haben die ersten 100 **Erfahrungsorte bereits** über 6000 Seniorinnen und Senioren geschult. Mit 50 weiteren Erfahrungsorten soll mehr älteren Menschen das Erlernen digitaler Kompetenzen niedrigschwellig und kostenlos ermöglicht werden.

Die 50 neuen Erfahrungsorte wurden aus 161 Bewerbungen ausgewählt und verteilen sich auf alle Bundesländer, viele davon im ländlichen Raum. Mit alltagspraktischen Angeboten, wie Smartphone-Kursen speziell für Erstanwenderinnen und Erstanwender, möchten die Erfahrungsorte gezielt die älteren Menschen erreichen, die derzeit noch offline sind. Laut D21-Digital-Index 2021/2022 ist dies die Hälfte der über 75-Jährigen. Neben Online-Kursen und Schulungen in Kleingruppen bieten viele

der Erfahrungsorte auch aufsuchende Angebote an, die ältere Menschen zu Hause beraten.

"Im ersten Schritt geht es darum. Hemmschwellen abzubauen. Ältere Menschen können bei den Erfahrungsorten digitale Anwendungen ausprobieren und kennenlernen und den persönlichen Nutzen für sich erfahren", erklärt Nicola Röhricht, Projektleiterin des DigitalPakt Alter.

Die Förderung der Erfahrungsorte ziele darauf ab,

nachhaltige Initiativen mit Vorbildcharakter zu etablieren, betont die BAGSO-Vorsitzende Dr. Regina Görner: "Ältere Menschen sollten nicht mit einem einmaligen Computerkurs abgespeist, sondern langfristig beim Erwerb digitaler Kompetenzen begleitet werden. Hierfür benötigen die Erfahrungsorte qualifizierte und engagierte Unterstützung vor Ort. Bislang wurden 1000 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die Arbeit mit älteren Menschen geschult, viele weitere

es unter https://t1p.de/ erfahrungsorte.

sollen hinzukommen." Eine Liste der bundesweit 150 Erfahrungsorte gibt

Besser hören

"Klare Sprache" für das ZDF

Das ZDF bietet seinem Publikum seit dem 1. Juni 2022 das neue Tonangebot "Klare Sprache" an. Es soll die Sprache deutlicher hervorheben und damit die Sprachverständlichkeit verbessern. Das Angebot steht ab sofort für das ZDF-Hauptprogramm zur Verfügung. Die Programme ZDFneo, 3sat und ZDFinfo sollen nach und nach folgen.

Manchmal hilft es auch nicht, den Fernseher einfach lauter zu stellen: Dialoge gehen in der Musik oder in Klangeffekten unter oder es wird so stark genuschelt, dass beim besten Willen nicht zu verstehen ist, was die Mimen auf der Mattscheibe von sich geben.

"Klare Sprache" wird als zusätzliches Angebot in

die bisherigen Tonoptionen (Stereo, Dolby Digital, Audiodeskription, Originalton) integriert. Dieses ist über Satellit, Kabel, DVB-T2 HD sowie in den Programm-Livestreams in der ZDFmediathek-App verfügbar. Auch in den Programm-Livestreams über die ZDF-Website soll der neue Service in Kürze angeboten werden. Die Ton-

spur "Klare Sprache" muss am Endgerät oder am Videoplayer ausgewählt werden.

Ob eine Sendung als "sprachverständlich" wahrgenommen wird, hängt laut ZDF nicht nur vom Mischungsverhältnis des Beitrags, sondern auch von den Empfangsbedingungen oder dem

individuellen Hörvermögen ab: "Fernsehfilme und Dokumentationen werden oft aufwendig produziert. Die Mischung aus Sprache und Begleittönen wie Geräuschen und Musik ist Teil der Dramaturgie des Beitrags und kann als zu wenig sprachverständlich wahrgenommen werden. Die zusätzlich anwählbare Tonspur "Klare Sprache" erzeugt mithilfe von Algorithmen der künstlichen Intelligenz einen Sendeton, der das gesprochene Wort deutlich präsenter macht", so der Sender.